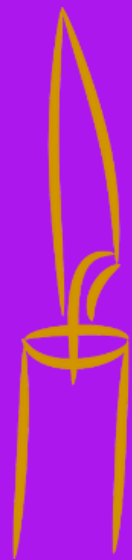




Pfarrei Sachseln

Wochenimpuls beim Adventskranz

Botschaft in die
1. Adventswoche
«Sei wachsam
achtsam»



Botschaft aus der Bibel

Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verliess, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe. Dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend, um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst wenn die Sonne aufgeht. Er soll euch, wenn er kommt, nicht schlafend antreffen! Was ich euch hier sage, das sage ich allen: Sei wachsam!

Aus dem Evangelium nach Markus 13, 33-37

Gedanken zur Botschaft

Dieses Evangelium wird am 1. Adventssonntag in den Kirchen verkündet. An dieser Stelle im Markusevangelium spürt Jesus schon, dass man ihn in Jerusalem verurteilen wird. Warum aber ist das eine «adventliche» Botschaft? Was meint Jesus mit seinen Worten?

Jesus sagt nicht: Sei misstrauisch – aber auch nicht sei leichtsinnig. Vieles können wir nicht berechnen, gerade tief berührende Momente ereignen sich oft unvorhergesehen. Auf der anderen Seite gibt es auf der Welt keine allumfassende Sicherheit. Diese Texte, die im Advent verkündet werden, wollen uns nicht Angst machen. Sie sagen uns, verlier den Mut nicht, lass dich nicht verwirren auch in dunklen Momenten. Sei wachsam voller Vertrauen. Du wirst die helfende Hand sehen, den Funken in der Dunkelheit erkennen.

Impuls

Die Adventszeit lädt uns jedes Jahr dazu ein, wach und dankbar zu werden für die grossen Geschenke: Für unser Leben, für unsere Mitmenschen, für Gottes Spuren im Alltag. Nehmen wir diese Geschenke mit all unseren wachen Sinnen und der inneren Achtsamkeit wahr. Freuen wir uns daran im hier und jetzt zu sein. Wir haben ein «Herz» geschenkt bekommen, welches den (un)fassbaren Gott zu suchen und zu finden vermag.

Einladung zum Tun

- ❖ Am Abend sich die Zeit nehmen, mit dem Blick der Dankbarkeit auf den Tag zu schauen.
- ❖ Falls noch vorhanden, bewusst die eigene Taufkerze anzünden und den Spuren Gottes auf dem Lebensweg nachempfinden. Oder in einer Kirche dazu den Taufstein aufsuchen.
- ❖ Folgende (Gebets)-Haltung einüben
 - Die Hände anschauen: Ich möchte achtsam sein mit meinen Händen, zärtlich und hilfsbereit.
 - Die Ohren berühren: Ich möchte wachsam sein mit meinen Ohren und die Stimmen hören, die mich brauchen.
 - Die Mundpartie berühren: Ich möchte achtsam sein in meinen Worten und «Gutes zusprechen» - damit die Mitmenschen segnen.
 - Die Augenpartie berühren: Ich möchte einen wachen Blick haben für alles was mein Vertrauen stärkt und mir den richtigen Durchblick schenkt.

Segenswunsch

Mögest du dir die Zeit nehmen, die stillen Wunder zu feiern,
die in der lauten Welt keine Bewunderer haben.

Ich wünsche dir Möglichkeiten zum Innehalten, auf dass du Kraft
sammeln mögest für jeden neuen Tag.

Ich wünsche dir Augen, die die kleinen Dinge des Alltags
wahrnehmen und ins rechte Licht rücken.

Aus Irland



Zeichnung von Laura D.
Foto: Agnes Kehrli

***Wachsame „Antennen“ für mein Umfeld haben und ein achtsames
Herz für alles Berührende, das aus der Tiefe Gottes kommt.***